

gefasst worden seien, bereits Kenntnis habe. Tatsächlich würden die Neugläubigen Bündens ihre kath. Mitlandsleute immer unerträglicher bedrücken. Wie ihm eben von gut unterrichteter Seite mitgeteilt werde, wären - unter der Voraussetzung freilich, dass ihr Schritt einigen Erfolg verspreche - die dortigen Katholiken daher bereit, ihre Zuflucht bei ihm, [dem Ambassadorsen], als dem Vertreter Frankreichs und des Königs [Ludwig XIV.] zu suchen. *"Mais come ils appercoivent que le Sr. Colonell [Ulysses] de Salis [-Marsch- lins] les contrariant et s'opposant entierement a leurs Interets tache de divertir les accommodements entre eux, Ils ont quelque ombrage. Scachant le credit, estime, ou Soustien qu'il peult avoir de la france. C'est pourquoy Je n'ay volu obmettre d'en donner part a Vostre Excellence en secret laquelle peult faire reflexion digne pour l'entretien de la Religion Catholique en ces pays la."* Bestimmt werde er ihn dann von allfälligen Beschlüssen in Kenntnis setzen.

Kopie, in franz. Sprache
AH 32, 193 - Blatt 193^r leer

1700 September 11.

A

NOTIZEN UEBER DIE SITZUNG DES [ZUGER] STADT- UND AMTSRATES "WEGEN DER SPANISCHEN SUCCESSIONSABTHEILUNG" MIT EINER TRAKTANDENLISTE [DER BESAGTEN SITZUNG?]

-
1. *"dem König [von Spanien, Karl II.,] anndtwohrten"*
 2. *"wie undt woruber? uber 2 Pun[kte.] Erstlich werde man den Pundt halten, Laut Inhalts, undt beybrieffen als wir gegen Hispanien, so feer Er Jnn opposito undt gegen Theil auch gehalten werde."*
 3. *"die Pas versperung ist die sicherheit des Vaterlandts, wie Jnn vergangenen Krieg.*
... man werde alles Commercium undt marcht abschlag abschlagen
... den Marcht soltent wir selbsten abschlagen.
... die Früchten habendt wir vohm König Zu Erwarten.
Undt grössere Sicherheit der spanischen restanzen, als vohm Hispanien Zu Erwarthen, Welche 2fach, Namblichen der Ständen und der Particularen.

*Über des ohrts geschafft sindt wir Meister, sie zu Tractieren nach belieben
ob man wolle unsere Pention auch wölle Inn den Stich sezen
Solothurn hat den Pas abgeschoben [?]"*

[Es folgt die mit Bleistift geschriebene Traktandenliste¹:]

1. Spanisches Geschäft [Sukzessionsfrage]
2. Absicht von Schwyz, die Tagsatzung [von Baden] nicht besuchen zu wollen
3. Herzog von Savoyen [Viktor Amadeus II.]
4. "Guardi steckhen"
5. Gesandtschaft [der eidg. Orte] nach Wien
6. Abt von Saint-Maurice [Nichtanerkennung von Abt Niklaus Zur-tannen]
7. [Stift] Bischofszell [Kauf des Blarerischen Hofes]
8. "der H. Pralaten Colect"
9. Markgraf von Baden [-Durlach, Friedrich VII. Magnus; Neutralisierung der obern Markgrafschaft]

1) Bei den meisten Punkten handelt es sich um Geschäfte, die kurz darauf an der Tagsatzung von Baden erörtert wurden. Möglicherweise wurde an der obgenannten Stadt- und Amtratsitzung die entsprechende Instruktion ausgearbeitet. Vgl. EA VI 2, 877-885.

AH 32, 194-195

105

[ca. 1676]

A

NOTIZEN [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] INSBESONDERE UEBER DIE BUEND-NISSE DER EIDG. ORTE MIT OESTERREICH [ERBEINUNG] UND [DER KATH. ORTE] MIT SPANIEN [PROBLEME DER TRANSGRESSIO-NEN DER IN FRANZ. DIENSTEN STEHENDEN EIDG. TRUPPEN]

-
1. Im Bündnis Spaniens [mit den kath. Orten] vom Jahre [16]34 seien einzig das Herzogtum Mailand und die Freigrafschaft Burgund vorbehalten. Nirgends stehe jedoch verzeichnet, "das man nit möge In eines andern Fürsten und herren diensten In Nider Landt undt andere Lender züchen". So sei man beispielsweise vor einigen Jahren, [ohne das Bündnis zu verletzen], nach Portugal gezogen.